

Auszüge aus dem Schlussbericht des Forschungsprojekts „Armut - Identität - Gesellschaft“ 2019-2023

Beziehungen zwischen Institutionen, der Gesellschaft und Menschen in Armut in der Schweiz : eine Gewalterfahrung, die weitergeht

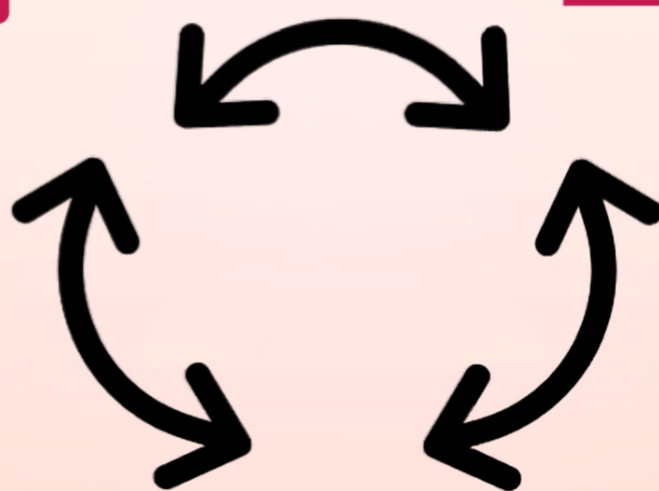


Ignoranz und Unverständnis in der Gesellschaft

- Armut als Makel wahrgenommen: unverstanden und verdrängt
- Rechte und Rechtswirklichkeit: Die Rechte sind nicht für Menschen in Armut gemacht

Dysfunktionieren der Institutionen

- Autonomie: unter den gegenwärtigen Bedingungen unerreichbar
- Sozialstaatliche Ordnung: Hilfe und Kontrolle als Widerspruch



Identitätsbildung der in Armut lebenden Menschen

- Institutionelle Misshandlungen: Gewalt an der Seele
- In Armut leben: ein täglicher Kampf



Fortbestehen der Armut von Generation zu Generation

- Isolation: Ursache und Folge der fortbestehenden Armut
- Gefangen in der generationenübergreifenden Armut: ein strukturelles Problem

